

Stand: 04.02.2026 10:21:51

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/3209

"Tödlicher Schusswaffengebrauch in München: Bericht und Prüfung einer flächendeckenden Taser-Ausstattung"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/3209 vom 06.09.2024
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/3668 des KI vom 25.09.2024
3. Beschluss des Plenums 19/3736 vom 24.10.2024
4. Plenarprotokoll Nr. 31 vom 24.10.2024



Antrag

der Abgeordneten **Holger Grießhammer, Christiane Feichtmeier, Anna Rasehorn, Horst Arnold, Nicole Bäumler, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Sabine Gross, Volkmar Halbleib, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

Tödlicher Schusswaffengebrauch in München: Bericht und Prüfung einer flächendeckenden Taser-Ausstattung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag und im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport über den tödlichen Schusswaffengebrauch durch die Polizei in München-Sendling am 19.08.2024 zu berichten und gleichzeitig zu prüfen, ob die Ausweitung des Einsatzes von Tasern auf Streifenbeamte erforderlich ist. Dabei ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

- Wie konkret ist es zum Schusswaffengebrauch gekommen? Welche Erkenntnisse liegen zum Sachverhalt vor?
- Welche Erkenntnisse liegen über die betroffene Frau vor, die die Beamten mit einem Messer attackiert hat? War sie zuvor auffällig bzw. in medizinischer Behandlung?
- Welches Messer hat die betroffene Frau benutzt und gegen wen wurde es eingesetzt?
- Wie hat die betroffene Frau auf den Einsatz von Pfefferspray reagiert? Wäre aus Sicht der betroffenen Beamten bzw. der Polizei der Einsatz von Tasern erfolgsversprechend gewesen?
- Wie wurde der Polizeieinsatz koordiniert? Wie viele Polizeibeamte waren konkret beteiligt?
- Wie gestaltet sich die Nachsorge für die betroffenen Beamten?
- Welche Selbsthilfegruppen für betroffene Beamte gibt es und werden diese finanziell unterstützt?
- Welche Schulungen und Informationsangebote gibt es bei der Polizei zu Messerangriffen? Werden diese ausgebaut? Liegen der Polizei ausreichend Informationen hierzu vor?

Begründung:

Am 19.08.2024 kam es zu einem tödlichen Schusswaffengebrauch durch die Polizei in einem Münchner Supermarkt. Nach Angaben der Polizei hatte eine Zeugin eine Schlägerei am Goetheplatz beobachtet und anschließend eine Tatverdächtige verfolgt. Die Zeugin verständigte die Polizei, die daraufhin zwei Streifen schickte. Die Beamten tra-

fen in einem Supermarkt auf die Tatverdächtige. Dort habe die Frau ein Messer gezogen und sei auf die Beamten zugegangen. Der Aufforderung, das Messer wegzulegen, sei sie nicht gefolgt. Die Beamten setzten zuerst Pfefferspray ein und schossen dann. Zwei Polizisten machten von der Schusswaffe Gebrauch und gaben insgesamt vier Schüsse ab. Die Verdächtige wurde mehrmals getroffen und starb noch am Einsatzort. Die Polizei arbeitet den Vorfall objektiv auf. Anhaltspunkte für ein Fehlverhalten liegen nicht vor. Messerattacken sind extrem gefährlich und Polizisten müssen sich davor schützen. Zuletzt war in Mannheim ein Polizist durch eine Messerattacke ermordet worden. Ein tödlicher Schusswaffeneinsatz ist jedoch immer ein Ausnahmefall, weswegen ein umfangreicher Bericht im Landtag erforderlich ist. Ebenso gibt der Vorfall Anlass zur Prüfung, ob auch Streifenbeamte mit Tasern ausgestattet werden sollten, deren Einsatz bisher erfolgreich war.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

**Antrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Christiane Feichtmeier,
Anna Rasehorn u.a. SPD
Drs. 19/3209**

Tödlicher Schusswaffengebrauch in München: Bericht und Prüfung einer flächendeckenden Taser-Ausstattung

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass in Satz 1 die Wörter „und im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport“ und beim 4. Spiegelstrich die Wörter „der betroffenen Beamten bzw.“ gestrichen werden.

Berichterstatterin:
Mitberichterstatter:

**Christiane Feichtmeier
Jürgen Eberwein**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 15. Sitzung am 25. September 2024 beraten und einstimmig mit der in I. enthaltenen Änderung Zustimmung empfohlen.

Florian Siekmann
Stellvertretender Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Holger Grießhammer, Christiane Feichtmeier, Anna Rasehorn, Horst Arnold, Nicole Bäumler, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Sabine Gross, Volkmar Halbleib, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

Drs. 19/3209, 19/3668

Tödlicher Schusswaffengebrauch in München: Bericht und Prüfung einer flächendeckenden Taser-Ausstattung

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über den tödlichen Schusswaffen-gebrauch durch die Polizei in München-Sendling am 19.08.2024 zu berichten und gleichzeitig zu prüfen, ob die Ausweitung des Einsatzes von Tasern auf Streifenbeamte erforderlich ist.

Dabei ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

- Wie konkret ist es zum Schusswaffengebrauch gekommen? Welche Erkenntnisse liegen zum Sachverhalt vor?
- Welche Erkenntnisse liegen über die betroffene Frau vor, die die Beamten mit einem Messer attackiert hat? War sie zuvor auffällig bzw. in medizinischer Behandlung?
- Welches Messer hat die betroffene Frau benutzt und gegen wen wurde es eingesetzt?
- Wie hat die betroffene Frau auf den Einsatz von Pfefferspray reagiert? Wäre aus Sicht der Polizei der Einsatz von Tasern erfolgsversprechend gewesen?
- Wie wurde der Polizeieinsatz koordiniert? Wie viele Polizeibeamte waren konkret beteiligt?
- Wie gestaltet sich die Nachsorge für die betroffenen Beamten?
- Welche Selbsthilfegruppen für betroffene Beamte gibt es und werden diese finanziell unterstützt?
- Welche Schulungen und Informationsangebote gibt es bei der Polizei zu Messerangriffen? Werden diese ausgebaut? Liegen der Polizei ausreichend Informationen hierzu vor?

Die Präsidentin

I.V.

Alexander Hold

II. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold

Zweiter Vizepräsident Alexander Hold: Ich rufe den **Tagesordnungspunkt 3** auf:

Abstimmung

über Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind offensichtlich sämtliche Fraktionen. Gibt es Gegenstimmen? Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Wir kommen nun zum Tagesordnungspunkt "Mittagspause". Wir sehen uns um 13:30 Uhr wieder.

(Unterbrechung von 12:58 bis 13:32 Uhr)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, wir setzen hiermit die Sitzung fort. Bevor wir in der Tagesordnung weitergehen, zunächst einmal ein Hinweis zu Tagesordnungspunkt 7. Ich gebe bekannt, dass die AfD-Fraktion zu ihrem Dringlichkeitsantrag betreffend "Balkonkraftwerke retten! Einspruch zum Normentwurf VDE V 0126-95:2024-06" auf der Drucksache 19/2436 namentliche Abstimmung beantragt hat.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 3)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen
oder
Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder
Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Anträge

1. Antrag der Abgeordneten Jürgen Baumgärtner,
Martin Wagle, Konrad Baur u.a. CSU,
Florian Streibl, Felix Locke, Markus Saller u.a.
und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Anhörung zur Rohstoffsicherheit für die Bauwirtschaft in Bayern
Drs. 19/2985, 19/3669 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

2. Antrag der Abgeordneten Holger Grießhammer,
Christiane Feichtmeier, Anna Rasehorn u.a. SPD
Tödlicher Schusswaffengebrauch in München:
Bericht und Prüfung einer flächendeckenden Taser-Ausstattung
Drs. 19/3209, 19/3668 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

3. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Florian Siekmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Anhörung zur Bedrohung durch islamistischen Terrorismus in Bayern
Drs. 19/3210, 19/3620 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

4. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Florian Siekmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Lagebild Messergewalt Bayern
Drs. 19/3211, 19/3667 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

5. Antrag der Abgeordneten Holger Dremel, Prof. Dr. Winfried Bausback, Norbert Dürkel u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Wolfgang Hauber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Bericht zum Lagebild Messergewalt
Drs. 19/3267, 19/3666 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				